

ich sah, daß du arm, aber gerade nicht in Noth wärest; heute drückt mich meine Schuld mehr als gewöhnlich, ich muß dir deinen Knopf bezahlen, denn vielleicht kann ich es in einigen Monaten nicht mehr. Hier sind hundert Guineen."

Der berühmte Dichter starb fünf oder sechs Jahr nach diesem Ereignisse und man erzählt, John Trimmer sei, sobald er den Tod des Schulkameraden erfahren, nach Abbotford gekommen, um seinen Westknopf wieder zu holen; aber die Familie Walter Scotts wollte sich von dieser kostbaren Reliquie nicht trennen und der alte Trimmer sah seinen Knopf nicht wieder.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 23. März 1851.

W. W. GARR, Esq., at his Office, "Evan's Buildings," 3d Street, Philadelphia, is one of our authorized agents to receive Advertisements and subscriptions for this paper.

Hr. Gottlieb Schmidt ist als Agent ange stellt, um Unterscheiber für den "Liberale Beobachter" zu sammeln. Wir hoffen, daß unsere Freunde im Lande ihm beifällig sein werden, Viele zu bekommen.

Wichtig für Wauer. — Wir machen unsere Freunde im Lande aufmerksam auf die Anzeige der Herren Prouty und Barrett, die sie in einer andern Spalte finden. Der Werkzeuge zum Aderbau oder Saamen gebraucht, wird es vorthellhaft finden, wenn er an ihrem Stohr, No. 1943, in der Marktstraße, in Philadelphia, anruft, wo Alles von der besten Qualität und um den billigsten Preis zu haben ist.

Die Stadt-Wahl.

Wir geben nachstehend das Resultat der Stadt-Wahl am letzten Freitag. Diefelbe ging ziemlich ruhig vorüber, da weder die eine noch die andere Partei besonderes Interesse darin setzte, bei derselben zu siegen. Folgende Personen wurden erwählt:

Mayor: Georg Gey.*

Schahmeister: Georg Jecher.

Auditoren: John Darrah, J. Lawrence Keit-meyer, John F. Evans.

Constable: Christian Schneider, Wm Kühn.

Aldermen: Wm. B. Schöner, Frank B. Miller.

Nordost Ward — Select Council:

Peter F. Nagel.

Common Council:

William Fricke, Joseph Genty.

Schul-Directoren:

John Miller, Peter F. Nagel.

Wahl-Richter: William Arnold.

Inspektoren: P. S. Kahn, Emanuel Dyster.*

Affessor: William Fricke.

Nordwest Ward — Common Council.

Adam Moyer, William Feich.

Schul-Directoren:

D. Kiewelshy Weaver, Mabury A. Veroleto.*

Wahl-Richter: William M. Jiefter.

Inspektoren: Samuel Summons, J. M. Lang.*

Affessor: Heinrich Schöner.

Südoest Ward — Common Council:

D. M. Eisenhauer, Friedrich S. Miller.

Schul-Directoren:

Daniel Schittler, William Harden.*

Wahl-Richter: Daniel S. Hüll.

Inspektoren: John Mearns, jr. J. Woodhart.*

Affessor: D. M. Eisenhauer.

Südwest Ward — Common Council:

W. H. Kunemacher, R. M. Hunter, S. August G. Hoff.

Schul-Directoren:

Georg Kersch, Samuel Jrees, Andreas Armstrong.

Wahl-Richter: John F. Wärd.

Inspektoren: Friedrich Setzler, David Joz.

Affessor: Michael Knopp.

Sprüg Ward — Common Council:

Edwin Morris, Georg Aewitst.

Schul-Directoren:

William Allison, Heinrich F. Fetz.

Geld ziehen, ein Anderer, ich werde meine Interessen ziehen, ein Dritter, ich muß den Beutel ziehen, ein Vierter, und so denken Alle an Ziehen. Das Ziehen hat verschiedene Wirkungen; das Ausziehen ist beschwerlich, das Gelb- und Interesses ziehen ist immer ein angenehmes Geschäft, aber beim Beutel ziehen ist jedenfalls das wenigste Vergnügen und großer Kummer, wenn derselbe nicht so voll ist, wie er sein sollte. Mit dieser letzten Art von Ziehen sind gewöhnlich die Zeitungdrucker geplagt; und da ein Drucker mit vollem Beutel fast eben so selten ist, wie ein weißer Rabe, so sollte dies Allen zu Herzen gehen, die dem Drucker schuldig sind.

Schlechte Herberge. — Ein Sohn Grins, der eines Abends in vorletzter Woche den Gott Nachs über einen andern ähnlichen Geist, zu lange verehrt haben mochte, war davon so begeistert, daß er auf seinem spätem Heimwege das hiesige Courthouse für ein Tavern anseh und ohne weitere Ceremonien in den Hof ging, um ein Logis für die Nacht zu finden. Da er alle Thüren verschloffen fand, so ging er weiter und kam bis ins allerhöchste Cabinet, worin Geschäfte ohne Zeugen verrichtet werden und die Advokaten überflüssig sind. Dort führte er herum, fand eine offene Thür, öffnete sie in der Meinung, daß sie in ein Schlafgemach führe, und trat ein. Unglücklicherweise führte dieselbe aber in einen leeren bodentosen Raum und der arme Pab fiel in etwas, das mit einem Beutel nicht die mindeste Ähnlichkeit hatte. In dieser höchst unangenehmen Lage überließ er sich an andern Worten zwischen 8 und 9 Uhr, wo sein Blut nach Külfle endlich gehört und er mit etwas Schwierigkeit wieder auf die Oberwelt befördert wurde. Er war fast todt vor Kälte und Erschöpfung und es gehört mit zu den neuesten Wundern, daß er mit dem Leben davon kam. Die Söhne Grins gerathen in der Regel leicht in eine üble Lage, haben aber auch eben so gutes Glück wieder herauszukommen.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Das Verhör von Martin Pfeifer, wegen Ermordung seiner Frau, ist jetzt im Gange, vor der Court in Dreiburg. Mehr als 100 Zeugen sind zu vernehmen. — In Allentown fand in vorletzter Montag Nacht eine allgemeine Gefängniß-Erleuterung statt, indem alle Gefangene in demselben, 6 an der Zahl, durch ein Loch, das sie in die Decke des Zimmers gemacht hatten, entweichen und, gleich allen losen Vögeln im Frühling, ins Freie flogen. Da braucht der Scheriff keine Court für allgemeine Gefängniß-Erleuterung zu proklamiren. — Der Aufrührer hat sich in der Potomac-Bay wieder erneuert, ist aber durch energisches Einschreiten des Gouvernors bald gedämpft worden. — Gouvernör Quitman und seine Genossen, die wegen Theilnahme an der Expedition gegen Cuba unter Arrest waren, sind durch ein nolle prosequi freigelassen worden. — Der Ver. Staaten Senat, welcher noch in Extra-Sitzung versammelt war, um executive Geschäfte zu verrichten, hat sich am vorletzten Donnerstag verabschiedet. — Wallach, der neu-erwählte Vize-Senator von Florida, will sein Amt nicht bedienen, weil auch Whigg für ihn gestimmt haben. Der wohl-acht blau sein. — Eine Presbyterians-Kirche in Philadelphia, fiel vorige Woche zusammen von der Last des Schnees der darauf gefallen war. Niemand kam dabei zu Schaden. — Die neue Pennsylvania-Brücke ist soweit fertig, daß Fußgänger darüber passieren können und in ungefähr einer Woche wird sie auch für Wagen passierbar sein. — Man hat uns berichtet, daß die Eisenbahn-Company 100 Arbeiter aus den hiesigen Verhältnissen entlassen hat und bald eine noch eben-so-große Zahl entlassen wird. — Schlechte Nachrichten. — Ex-Gouvernör Hamilton Fisk, [Whig.] wurde am Dienstag durch die Gefährdung von New York auf der Ver. Staaten Senator erwählt. — Nach den letzten Nachrichten von Harrisburg, hatte die Board der Revenue-Commissioners einen Beschluß unter Erwägung, den Werth des Grund-Eigentums in Berks County um \$600,000 oder \$1,200,000 höher anzusetzen, wie derselbe berichtet wurde. Freund Richards, unser Repräsentant in jenem Körper, gab sich viele Mühe seine Constituteuten von solcher zutheilenden Last freizuhalten, was ihm aber wohl schwerlich ganz gelingen wird. — Das Dampfboot Credent City kam am Freitag Abend, von Chagres, in New York an, mit mehr als 1/2 Million Thaler in Goldstaub. — Wen. Georg M. Brooke, von der Ver. Staaten Armer, ist am 9 März zu San Antonio, in Texas, gestorben.

Von der Gefesgebung.

Wegen Mangel an Raum sind wir wieder in die Nothwendigkeit versetzt, die Verhandlungen der Gefesgebung möglichst abzukürzen und namentlich nur das zu berichten was auf Berks County Bezug hat. Seit dem letzten Berichte bildete die Bill für Errichtung eines Freibankens-Systems, durch Staatsstokk gesichert, den Hauptgegenstand zur Berathung; ob dasselbe in den Gang kommen wird, ist schwer zu sagen, vielleicht wäre es eben so gut, wenn die Bill verworfen würde. Am 11. März wurde im Hause eine Bill in Betreff des Ausbesserns der County-Brücken, des Einschmelns der Taxen in Colebrookdale Township, die Wahl von County Schatzmeis-tern, die Dividende der Reading Gas-Compa-ny, die Grenzen von Dley Township zu bestim- men, mit Verbesserung berichtet. Am 12. März passirte im Senat eine Bill zur Inorporirung der Pennsylvania Ackerbau-Gesellschaft und ebenso die Bill, welche den Schuldirectoren von Dley Township erlaubt Geld zu leihen. Im Hause passirte die Bill für die Verlan- gerung der Zeit, zum Anfang des Baues der Hamburg und Allentown Eisenbahn. Eben- so der Beschluß für die endliche Verabingung der Gefesgebung am 13. April. Am 18. März passirte im Senat die Bill für Gründung eines Freibankens-Systems die dritte Lesung, mit 16 gegen 13 Stimmen. Im Hause verlas Hr. Fegely eine Bill, für den Ver- besserung des Mills-Gesetzes vom 17. April 1849, das Mills-System wieder aufzubringen und nur für das Exerziren derjenigen sorgend die unformirt sind. Unter einer Anzahl Privatbills, welche die in der Nachmittags-Sitzung passirten, war auch die in Betreff der County Brücken u. s. w. in Berks County, welche am 11. März einbe- richtet wurde.

Verhandlungen der Stadt-Räthe.

Select Council Zimmer, März 12. 1851. Aufolge erhaltener Nachricht versammelte sich der Rath — alle Mitglieder anwesend. Das Tagebuch wurde gelesen und genehmigt. Die Rechnung von Daniel Kühn, \$35 37 1/2 betragend, welche am 8. Februar 1851 passirte, kam vom Common Council zurück, mit Geneh- migung, nebst einem angehängten Beschlusse, daß der gedachte Betrag von dem Kontrakt-Preise von Jacques W. Craig, dem Erbauer des Spritzenhauses in der Wa. jingtonstraße, abge- zogen werde. Dem Beschlusse wurde beigestimmt. Auf Antrag wurden folgende Rechnungen v. Common Council alle gelesen und genehmigt, nämlich:

Kitter und Co., laut Vertrag, \$25, J. L. Gey 25, E. Weyer und Sohn 25, Extradruck- fen 3, J. Knabb, laut Vertrag, 25, A. S. Wis- man 25, A. Duwelle 25, A. F. Boas 15 02, für Planken etc., Israel N. Lauts 9 12, für Reforden etc., Eisenhauer und Fink 11 28 für Brüden-Reparaturen etc., Joel Ritter für Bau- holz 3 36, A. Albrecht 148 50 für Messen etc., Peter Messer 70 12 1/2; Gehülfs-Bermeister, D. F. Boas 62 88 für Bauholz, Michael F. Boyer 3 für Fonds Aufbewahren etc., Daniel Miller 40 60 für neue Feuerplugs und Reparaturen daran etc., William Knapp 19 für Arbeit am Culvert in der 3. Straße, John D. Miller 56 65 für Arbeit in der Sprüg Ward, Michael K. Boyer 7 40, Kosten im Prozeß der City Reas- ding gegen Christoph Schärer, auf certiorari — Verfahren umgeändert.

Auf Antrag wurden die Borough-Certifikate, \$5 44, welche für Taxen eingekommen waren, zu zerstören beordert.

Auf Antrag wurde Hr. Prinz angestellt als Committe vom Select, und die Herren Eisen- hauer und Picoock, als Committe vom Common Council, die Rechnungen von P. J. H. Griesemer zu stellen, für Markthaus-Rent etc.

Die Tax-Committe erstattete Bericht (für's Nähere siehe den Auditor's Bericht).

Hr. Hill legte folgende Mittheilung und Bes- schluss vor, welche einstimmig passirten.

Da eine Anzahl Bürger von der City Reas- ding die Gefesgebung erlucht haben, ein Gesetz zu passiren für die Schlichtung der Reverfins- strafe, südlich von der Laurel, daher sei es Beschlossen, daß die Select und Com. Coun- cil der gedachten City Reading das Gesuch der Bittsteller billigen und verlangen, daß gedachte Strafe so geschlossen und daß eine Abschrift dies- ses Beschlusses an unsere Mitglieder der Gefes- bung gesandt werde. Auf Antrag vertrat.

J. L. Keitmeyer, Schreib.

Die Verhandlungen des Common Coun- cil betreffen ganz dieselben Gegenstände.

Jury-Liste,

für den April Termin, 1851.

Grand-Jury.

Samuel Balthaser, Bauer, Penn. John E. Wieber, Bauer, Kuzman. Peter Eysenbeis, Hutmacher, Reading. Benjamin Fischer, Bauer, Grünwitsch. Jacob Faust, Bauer, Albany. Daniel Köhler, sen. Ausrichter, Reading. Joseph Fies, Schreiner, Nord-Heidelberg. Isaac Kitzler, Schuhmacher, Womelsdorf. Johann Kilbert, Freisaffe, Marion. John Gress, Bauer, Ober-Tulpehocken. Andreas Greth, sen., Tagelöhner, Reading. August C. Hoff, Freisaffe, Reading. George Huyrit, Bauer, Spring. Isaac Hüper, do. Cumru. Joseph Kemp, Esq., Distrikt. John Klein, Tagelöhner, Mühlenberg. Matthias Lebenguth, Bauer, Douglas. Jacob Niehl, Bauer, Tulpehocken. Heinrich Nau, Grobtschmidt, Reading. Daniel Schlegel, Müller, Rockland. Mordecai W. Starr, Bauer, Maidencrief. John Schupp, sen., do. Spring. William Westley, do. Hobson. Thomas J. Weber, Schullehrer, Mühlenb.

Petit-Jury, für die erste Woche.

Friedrich Albrecht, Bootbauer, Hamburg. Peter Adams, Bauer, Center. William Berollet, do. Windsor. Jacob Boyer, jr., do. Windsor. George Boon, Freisaffe, Reading. William Berger, Maurer, Reading. Christian Braucher, Bauer, Albany. John U. Elark, do. Bethel. John Correl, do. Albany. Daniel B. Cleaver, Walker, Carl. Jacob Conrad, Schullehrer, Windsor. Jacob Die, Bauer, Cumru. Peter E. Dallman, Constabel, Hersford. Thomas B. Evans, Esq., Albany. Eli Erich, Labackpinner, Reading. Jacob Fornoy, Esq., Maidencrief. Peter Fischer, Bauer, Hersford. Nicolaus Fischer, Baqner, Union. John Freil, sen., Freisaffe, Reading. Isaac Groff, Bauer, Marion. David Gery, Müller, Hersford. Samuel Groff, Bauer, Rockland. John Gebhart, do. Brecknock. James M. Hunter, do. Dley. Abraham Herbein, do. do. Joseph Hemmig, jun., Müller, Cumru. Benjamin Herb, do. Esq. William Hottenstein, Bauer, Maidencrief. Samuel Hicks, Tagelöhner, Penn. David H. Hottenstein, Bauer, Wayatawöh. Joel Hoch, Bauer, Richmond. James Jameson, Schneider, Reading. William Krieb, Müller, do. Daniel Kemp, Bauer, Dley. Joseph Levan, do. Exeter. John Ludwig, do. Exeter. James Lee, do. Exeter. George A. Levan, Kaufmann, Grünwitsch. George Lambert, Schuhmacher, Spring. John Miller, Schreiner, do. George Moll, Gastwirth, Colebrookdale. Daniel Moyer, Bauer, Dutaunee. John Stubbs, do. Marion. Carl Spohn, Bauer, Unter-Heidelberg. George Schollenberger, Kaufmann, Hamburg. Joseph Schäfer, Bauer, Peil. William Sellade, do. Heidelberg.

Adam Bald, Maschinist, Reading.

Petit Jury für die zweite Woche.

John Audenried, Tagelöhner, Reading. Isaac Boltz, Bauer, Ober-Tulpehocken. Peter Braun, Fuhrmann, Reading. Jacob Boyer, Tagelöhner, Exeter. Abraham Brädel, Kaufmann, Hersford. John Conrad, Bauer, Ober-Tulpehocken. Gideon Dietrich, Bauer, Albany. David Dieffenbach, do. Bethel. Samuel Exert, do. Auscombanor. John Fischer, von Ludwia, Bauer, Heidelberg. John Frieman, Bauer, Center. Andreas Fischerhorn, Sattler, Reading. Jette Gerhard, Steinbauer, Peil. George Gaul, Bauer, Spring. Paul Geiger, do. Hobson. Alexander Groff, Grobtschmidt, Reading. Heinrich Groh, Schreiner, Windsor. Edward Goeben, Bauer, Earnmarvon. Heinrich Guthart, Weisker, Reading. Isaac Kinger, Bauer, Marion. Peter Krichner, do. Penn. David Koch, do. Unter-Heidelberg. Samuel Kachel, do. Brecknock. Daniel Lauts, Maurer, Dley. Carl Levan, Kaufmann, Auscombanor. Eduard Levan, Bauer, Exeter. Joseph Manbeck, Gastwirth, D-Tulpehocken. Jacob Neufommet, Müller, Bethel. Peter Rothärmel, Bauer, Amity. Heinrich Reinhart, Schneider, Reading. Samuel Sterner, Bauer, Langschwamm. Jacob Strunk, do. Exeter. John B. Schäfer, Kaufmann, Reading. John Schell, Hutmacher, Tulpehocken. William Schig, Bauer, Nord-Heidelberg. Abraham Voder, do. Peil.

Petit Jury für die dritte Woche.

Benjamin Altendesser, Bauer, Center. Jacob Allwaiser, Schuhmacher, Reading. Benjamin Blatt, Bauer, Ober-Bern. Daniel Bolz, Kaufmann, Ober-Tulpehocken. John Buchanan, Plästerer, Reading. Amos Cunnius, Schreiner, do. Heinrich M. Clause, Sattler, Womelsdorf. Joseph B. Conrad, Kaufmann, Penn. Daniel Derrward, Bauer, Grünwitsch. Christiana Dankel, Schneider, Langschwamm. Jacob Ehling, Bauer, Mühlenberg. Jeremiah Fischer, do. Unter-Heidelberg. Heinrich Fring, do. Cumru. Wm. Gensmer, Gerber, Reading. John Gilbert, Weber, Washington. Joseph Gerhart, Schreiner, Reading. John D. Gulbin, Bauer, Dley. Adam Gilbert, Müller, Douglas. Heinrich Gräff, Metzger, Reading. Daniel Gräff, Bauer, Maidencrief. Levi Hoffmeister, Maurer, Reading. Jacob Heimb, Bauer, Windsor. Jonathan Haas, Esq., Langschwamm. Lewis Hagenman, Nagelschmidt, Reading. David Heimb, Bauer, Albany. Abraham König, do. Bern. Jacob Kühn, do. Exeter. Heinrich Moll, Freisaffe, Spring. Jeremiah Mengel, Esq., Dntelauener. Martin Moyer, Bauer, Distrikt. Zacharias H. Mauer, Schreiber, Reading. Jesse Panneder, Grobtschmidt, Washing. Daniel Rothärmel, Bauer, Richmond. George Ruch, do. Spring. George Rhoads, do. Rockland. Benjamin Weidman, Tagelöhner, Ob. Bern.

Todt gefundene.

Am vorletzten Mon- tag Morgen fand man den leblosen Körper ei- nes Mannes Namens William Schort wohn- haft bei Zonestaun, in Libanon County, in ei- ner Alley daselbst. Er war dem Trunke erge- ben und lag in einem Graben der mit Wasser angefüllt war, in welchen er vermutlich wäh- rend der Nacht hinein taumelte und sich nicht mehr herausheben konnte. — Nach der darüber gehaltenen Coroner's-Untersuchung kam er durch Ertrinken zu seinem Tode. Er war in einem Alter von etwa 45 Jahren, und hinterließ eine Frau mit einigen Kindern.

Pittsburg, 12. März. Mad. Thos. Scott traf gestern im obern Stock ihres Hauses einen Mann, welcher seine Hand verbunden hatte und sie bei ihrem Anblick ganz kalt fragte ob Dr. Scott daselbst wohne. Madame Scott, etwas erschrocken beschrieb ihm das Haus, woselbst der Doktor wohnte, konnte aber den fremden Ein- dringling nicht genau beschreiben. Als sie in ihr Zimmer kam, waren alle ihre Juwelen ge- stohlen.

Man benachrichtigte alsbald den Constable Hague von der Sache und sein Verdacht fiel so- gleich auf einen jungen Mann, dem er begegnete, und den er in Betreff des Raubes etwas scharf anredete. Kurze Zeit darauf wurde die Schelle an Thos. Scott's Hause gezogen und als man die Thüre öffnete, fand man die Juwelen auf der Treppe.

Die Ver. Staaten Regierung erbaut gegen- wärtig auf der Insel Fortugas, an der Süds- küste von Florida ein Castell, welches 80 Fuß über dem Wasserpiegel steht, 300 Kanonen fassen und den ganzen Raum des sogenannten Key-Gartens einnehmen soll. — Ebenso wird bei Key-West ein großes vierdeckiges Bauwerk ers- richtet, welches in einer Wassertiefe von etwa 11 Fuß und 1100 Fuß von der Küste den gan- zen Hafen beherrscht. Fr. Freund.

Ein Bauer in Canada hat an eine dortige Zeitung einen Artikel über Freischulen eingese- det und um dessen Veröffentlichung gebeten. Er sagt: „Die Kinder zu erziehen ist der beste Weg, aus ihnen Fäulern und Trunkenbolde zu machen. Die freie Erziehung ist nichts an- ders, als den Peter zu berauben um den Paul damit zu bezahlen. Die ganze Sache ist auf Sand gebaut, und wenn man sie aufbauen läßt, so wird sie wieder zusammenfallen, und groß wird ihr Fall sein.“

Cancafer, 18. März. Feuer in Ma- nheim. — Wie vernahm mit Bedauern, daß in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, Morgens zwischen 1 und 2 Uhr, in der Stadt Manheim, in diesem County, ein Feuer aus- brach, welches das Gebäude, in welchem sich die Druckerei des „Manheim Centinel“ befand, sammt allen Druckmaterialien, so wie die Blech-

schmieß-Werkstätte des Hr. Endminger gänz- lich zerstörte. Das Wohnhaus des Hr. End- minger gerieth ebenfalls in Brand, so wie eine in der Nähe befindliche Schneider's Werkstätte; aber durch die Anstrengungen der Feuerleute und Bürger wurden die zwei letzteren Gebäude gerettet; doch sind sie durch das Feuer beträch- tlich beschädigt, und durch das eilige Ausräumen des Hausraaths und sonstigen Inhalts derselben entstand natürlich ein großer Verlust.

Es ist noch unbekannt, auf welche Art das Feuer entstand. Das Feuer brach zu einer Stunde aus, da die Leute im tiefsten Schlafe lagen, und es war ein glücklicher Umstand, daß bald darnach ein schwerer Regen fiel, sonst wür- de der Brand wahrscheinlich noch weit gefördert worden sein.

Tödliche Unglück. — Am vorigen Mittwoch wurde in der Stadt Columbia ein Mann Namens David Boyd, auf der Niegel- bahn überfahren und so schwer beschädigt, daß er in ungefähr zwei Stunden darauf starb. Der Unglückliche war im Dienste des Hr. Nus- ben Mullison und zu der Zeit beschäfftigte Wä- gen nach dem Punkte zu fahren, von wo die Frachtwägen gewöhnlich abfahren. Als er mit einem Wagen nach diesem Punkte un- terwegs war, gewahrte er einen Wagenzug die Niegelbahn in schnellem Gange herauskom- men. In seinem Versuche diesem Zuge auszu- weichen, wurde sein vorderes Pferd unbändig und drehte sich auf die Niegelbahn, wo es von dem heran kommenden Wagenzug getroffen und getödtet wurde. Dabei wurde Hr. Boyd unter den Wagen geworfen, den er fuhr, die Näher- gänge ihm über die Schenkel und zerquetschten dieselben auf eine schreckliche Weise. Der Un- glückliche hinterließ eine Frau und mehrere Kinder, um seinen schmerzlichen Tod zu beweisen. Wolfsteund.

Ein wildes Weib gefangen. — Das berühmte wilde Weib am Nwabid in Texas, dessen schon mehrmals in den Zeitungen erwähnt wurde, ist kürzlich eingefangen worden. Eine Jägerpartie, welche sich auf der Fische- jagd befand, entdeckte zufällig den Aufenthalt dieses fonderbaren Geschöpf's, wo es ihnen gelang, dasselbe zu fangen. Es ist eine afrikan- ische Negerin, welche zur Zeit der, gleich nach Fanning's Niederlage erfolgten Verwüfung der Anstiedelungen, in die Wildnis sich, wo sie während eines Zeitraums von fünfzehn Jah- ren gleich einem Orang-Utlang umhertum- wanderte. Ihre Nahrung bestand die ganze Zeit über aus Rüben, Eideeln, Wurzeln und solchen Sachen, die sie gelegentlich von den nächsten Anstiedelungen stehlen konnte. Sie versteht kein englisch, aber mit den Africanern auf den benachbarten Plantagen unterhält sie sich in ihrer Muttersprache.

Das romantische Geheimniß, welches die Ge- schichte des wilden Weibes am Nwabid um- schließt, ist nun auf eine sehr profanische Weise enthüllt. Kauf. Zel.

Verdächtig. — Ein reicher Bürger von Calais, Maine, starb plötzlich in dem Hause eines seiner Wächter, Namens Ferdinand. Es war bekannt, daß er 1200 Thlr. an Bank- noten und Gold bei sich hatte, und als man seine Sachen durchsuchte, war das ganze Geld verschwunden. Ferdinand war aber gleich- falls verschwunden, und zum letztenmale zu St. Croix an der Grenze von britisch Ame- rika gesehen. Man vermutet deshalb, daß der verschwundene Ferdinand auch das ver- schwundene Geld bei sich gehabt habe.

Ein guter Grund. — Ein alter Ire- länder, der seit zehn Jahren und länger als ein starker Trinker bekannt war, aber gewöhn- lich nur ein und dasselbe Wirthshaus besuch- te, hat sich kürzlich einer Magisches-Gesells- schaft angeschlossen. Auf die Frage, warum er das gethan, antwortete er: „Ich habe mir seit zehn Jahren alle mögliche Mühe gegeben, das Haus da bräuen leer zu trinken, und da es mir noch immer nicht geglückt ist, so will ich jetzt einmal versuchen, den Dhois-Flug zu leeren.“

In der Gefesgebung von Wisconsin wurde der Antrag gestellt: daß kein Bürger des Staates mehr als 320 Acker Landes besitzen dürfe. Dieser Antrag ist dahin abgeändert, daß die Zahl der Acker auf 640 gestellt ist, — was mit 39 gegen 19 Stimmen passirte.

In Newhaven ermordete am Samstag Abend [den 15. März] ein Mann Namens J. Leonard, einen andern, Namens Langdon. — Zwischen den Beiden entspann sich ein kleiner Wortwechsel, als Leonard plötzlich ein Mes- ser zog und Langdon einen Stich in den Unterleib versetzte. Der Verwundete wollte ent- fliehen, aber nach einigen Schritten fiel er todt zu Boden. Der Widerer entloh und ist noch nicht aufgefunden. Langdon wird als ein frieliebender Mann geschildert, der nie zu einem Streite Veranlassung gegeben hat.

Springfield. — Am Montag Nachmittag [17. März] brannte das Passagierdepot an der Eisenbahn ab. Das Feuer brach in einem Schlafzimmer neben dem Wirthschaftszim- mer aus, und da die Balken, auf welche das Dach ruhte, abgebrannt waren, stürzte das Dach und die Seitenwände des Gebäudes mit ei- nem schrecklichen Getöse zusammen. Etwa dreißig Personen befanden sich in dem Ge- bäude und wurden unter den Trümmern be- graben. Man befreite sie so schnell als mög- lich aus ihrer gefährlichen Lage. Zwölf Per- sonen waren beschädigt, jedoch keine derselben gefährlich. Einem war ein Arm, einem An- dern der Fuß gebrochen, die Uebrigen hatten Quetschungen erhalten. Das Gebäude war sehr groß, aus Holz gebaut, und in Betracht des Niederbrechens desselben fühlt man kein großes Bedauern, wenn nicht dieser Unfall dabei passirt wäre. N. J. Dem.

Eine farbige Wittve Namens Alice Han- ter, welche etwa zwei Meilen von Haddonfield in N. Jersey wohnt, ging am 23. Febr. nach Berks County, Pa., um dem reichbegän- nig ihres verstorbenen Vaters beizubehalten. Sie bestellte eine andere farbige Frau Namens Jones, um ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 8 und einen Knaben von 6 Jahren wäh- rend ihrer Abwesenheit zu verpflegen. Nach Verlauf von einer Woche kam sie zurück, fand